Knowledge management : von der Euphorie über die Ernüchterung zur Realität

Autor(en): **Hagmann, Jürg**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **17 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4 Impressum

SVD-ASD-Dossier «Knowledge Management»

5 Das «menschliche Mass» in der Wissensgesellschaft und im Wissensmanagement
7 Gründung des Swiss Knowledge Management Forums (SKMF)
9 Wissensmanagement als kreativer Teamprozess: «Project Management Services» der Atraxis
15 Einführung von Wissensmanagement bei Saia-Burgess, Murten

SVD-ASD-News

17 Arbeitstagung / Journée de travail 2002: OPLs

Bibliotheks-statistik

18 Zwischenbericht der AG Statistik des BBS

Archivistes et historiens

21 Nouveaux apports au débat

Formation

23 Une prémiere dans la formation: Le certificat de formation continue universitaire en archivistique
25 VSA/AAS-Spezialtagung 2002/ Journée d'études AAS/VSA 2002

Seminare 2002

26 IMAC-Seminare 1. Halbjahr 2002

Tour d'horizon

26 News und Tipps

Stellen

29 Stellenangebote / Offres d'emploi

Titelbild

Nach erfolgreicher Aufbauarbeit konnte am 30. Januar 2002 in Zürich das Netzwerk *Swiss Knowledge Management Forum* (*SKMF*) aus der Taufe gehoben werden. Unser Titelbild entstand bei der Gründungsversammlung. Die über 100 Teilnehmenden wählten ohne Gegenstimme als ersten Präsidenten *Niklaus Kläntschi* (EMPA), der rechts im Bild bereits in Aktion zu sehen ist. Bericht vgl. S. 7.

Knowledge Management: Von der Euphorie über die Ernüchterung zur Realität

Jürg Hagmann
SVD-ASD-Redaktor *Arbido*
Knowledge Management Specialist
Eurospider Information Technology AG, Zürich

Eine *Arbido*-Ausgabe zum Trendthema Nr. 1 der letzten paar Jahre war schon längst fällig. Jetzt fällt sie – ein Zufall? – mit dem Zeitpunkt der Gründung des *Swiss Knowledge Management Forums* (*SKMF*) zusammen.

Arbido berichtet über den Gründungsakt und die Ziele des ersten schweizerischen Verbands für Wissensmanagement ab S. 7.

◆

Diese Gründung erfolgte just in einer Phase, wo die erste KM-Euphorie (zumindest bei den early adaptors) wieder am Abflachen ist und wo es unternehmensinterne KM-Projekte unter der gegenwärtigen Konjunktur schwer haben, wenn sie mit diesem Etikett das Top-Management begeistern wollen. «Show me the money!» heisst es da. Der Nutzen von KM-Aktivitäten lässt sich indessen nur schwer messen.

◆

Was läuft schief mit dem Wissensmanagement?

Waren die Erwartungen zu gross, die Ansprüche zu ambitiös oder gehen die oft technologielastigen Konzepte schlicht am Menschen vorbei?

Mein Einführungsartikel (S. 5) geht denn auch dieser Frage nach und befasst sich mit dem «menschlichen Mass» in der Wissensgesellschaft – ein Begriff, der mich persönlich eher irritiert; suggeriert er doch, dass wir alle «Wissende» sind.

◆

Wie viel Wissen ist also für den Menschen verdaubar und ggf. auch zumutbar? Inwiefern ist der Mensch selber das analoge Hindernis im Sisyphus-Aufstieg zum Wissensolymp?

Steht hinter dem KM-Hype die uralte Sehnsucht des Menschen nach Orientierung? «Wenn schon Inhalte nicht mehr konsensfähig sind, sollte es wenigstens möglich sein, Verfahren zu bestimmen, aus denen mit hoher Wahrscheinlichkeit vernünftige (!) Inhalte hervorgehen.» (U. Schneider, Die 7 Todsünden im Wissensmanagement, Kardinaltugenden für die Wissensökonomie, Frankfurt, 2001).

◆

Solche Verfahren sind wie immer nicht schwarz-weiss zu haben, sondern müssen in der Praxis mit lebendigen Menschen in real existierenden Unternehmen erprobt und gelebt werden.

In dieser Ausgabe werden deshalb zwei praktische Beispiele von KM-Aktivitäten in Schweizer Firmen vorgestellt, die bisher in der KM-Literatur noch nicht aufgetaucht sind.

Die Beispiele haben nicht den Anspruch von Best-Practices, sondern sollen uns einfach ermuntern, uns mit dem auseinander zu setzen, was uns von der konventionellen Information und Dokumentation schon längst bekannt ist: Entstehung, Aufnahme, Speicherung, Wieder-Verflüssigung und Teilung von Wissen.

Einmal mehr heisst die Devise: Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!

◆

Es wird sich zeigen, dass es trotz der Schwierigkeiten von KM bei der Einlösung von Orientierungsversprechen keine Alternativen gibt.

KM ist keine Option, sondern ein Muss, weil die Chancen und Risiken, die das Thema ausgelöst haben, unverändert bestehen bleiben:

Beschleunigung, Deregulierung, Digitalisierung und Dematerialisierung der am Markt getauschten Leistungen. ■